



Gedruckt und zu finden in der Buchhandlung von Drell, Füssli und Compagnie und auf allen Schweiz. Postämtern.

Spanien (Lage im Innern). Großbritannien (Fortsetzung der Oberhaus-Debatte über Buonaparte's Behandlung auf St. Helena. Geist, und weltliche Strühen des Glaubens, der Unwissenheit und — guter Mählzeiten). Frankreich (Mustermäßige Galanterie der Frau Herzogin von Beaumont. Angstschrey einer Dame über einen zweyten Buonaparte). Schweiz (Nachrichten aus Zürich, Versau, Aargau und Schaffhausen).

Spanien.

Madrid, 3. April. Man ist gegenwärtig damit beschäftigt, die drey königlichen Luftschlösser Aranjuez, Escorial und S. Ildefonso in bewohnbaren Stand zu setzen, da es scheint, daß Ihre Majestäten den Sommer abwechselnd in diesen drey Sitios zubringen wollen. Hoffentlich werden bis dahin die Heerstraßen etwas weniger von Räubern heimgesucht werden, welche erst vor einigen Tagen auf dem Wege zwischen hier und Aranjuez einen Wagen, worin sich vier Reisende befanden, angriffen, und gänzlich ausplünderten. — In Galizien wurde kürzlich eine neue Verschwörung, ähnlich derjenigen, an deren Spitze sich der General Portier gestellt hatte, entdeckt. Sehr viele Offiziere wurden zu Corunna und in Asturien verhaftet; die Schuldigen werden ihren Frevel wahrscheinlich mit dem Leben büßen. Inzwischen bleibt es immer noch sehr trostreich für die Regierung, daß der Geist der Insubordination und Unabhängigkeit sich in der Armee stärker als anderswo zeigt.

Großbritannien.

Fortsetzung der jüngsthin abgebrochenen Oberhaus-Debatte, in der Sitzung vom 18. März. „Ich komme nun“ (fuhr Lord Bathurst fort) „auf den wichtigsten Anklagepunkt, daß vom General Buonaparte oder Personen seines Gefolges abgeschickte Briefe von Unteroffizieren wären gelesen worden. Dies ist nicht wahr; Sir Judson Lowe hat stets bey dem in ihn gesetzten Vertrauen die höchste Vorsicht gebraucht, und gingen Briefe durch seine Hände, sie mochten an Personen außer oder auf St. Helena gerichtet seyn, so hat er sie von keinem Menschen, selbst von keinem Freunde, lesen lassen. Es hält schwer zu erfahren, worauf allgemeine Beschuldigungen sich gründen. Nachstehender Umstand ist der einzige, der, wie ich glaube, damit in einiger Verbindung stehen kann, Gleich-

Anfangs, als Napoleon mit seinem Gefolge nach St. Helena geschickt wurde, fehlten, wegen der Eile, womit die Schiffe absegelten, viele Bedürfnisse, wie Leinen und ähnliche Artikel. Man sah ein, daß es ihnen sehr unangenehm seyn würde, wenn sie solche entbehren müßten, bis sie hieher darnach geschrieben hätten, und schickte also, das Bedürfnis voraussehend, eine bedeutende Quantität jener Artikel hin. So traf es sich, daß um die Zeit, wo jene Artikel ankamen, Lascazes einen Brief nach Europa schrieb, der natürlich Sir Judson Lowe zu Gesichte kam. Da dieser fand, daß Lascazes gerade jene Artikel begehrte, welche angekommen waren, so schrieb er an ihn, daß er die bestellten Artikel habe, und ihm zur Genüge davon zu Gebote ständen; die Absendung des Briefs möchte also vielleicht nicht nöthig seyn, oder er doch jetzt jene Bestellung weglassen. Lascazes machte in seiner Antwort Sir Judson Lowe die bittersten Vorwürfe, daß er, wie jener muthmaachte, einen, an eine Dame gerichteten, Brief gelesen und ihm Artikel aus einem Staatsmagazin angeboten habe, während er doch wisse, daß er bloß von dem Kaiser unterhalten werde. So wurde Sir Judson Lowe behandelt, und dies ist der einzige Grund dieses Theils der Klage (hört!). Die folgende Beschwerde lautet so: „Es sind Briefe auf St. Helena angekommen für Offiziere in dem Gefolge des Kaisers — sie wurden erbrochen und Ihnen, Herr Gouverneur, übergeben; Sie haben sie aber nicht abgeliefert, weil sie nicht durch das Englische Ministerium kamen. Die Briefe mußten also 4000 Meilen zurückgehen, und jene Offiziere hatten den Verdruß zu wissen, daß Nachrichten von ihren Weibern, Müttern, Kindern auf dem Felsen seyen, und sie solche doch erst nach Ablauf von sechs Monaten erfahren könnten. Das Herz empört sich hierüber!“ — Dies ist eine reine Lüge, der nicht die mindeste Wahrheit zum Grunde liegt. Als Sir Judson Lowe diese